

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

15. Juli. wurde das Trichtergelände auch hier bei mäßiger feindlicher Gegenwirkung glatt überwunden; vier zugeteilte Panzerwagen-Abteilungen halfen wirksam mit. Im weiteren Verlauf des Vormittags kam die Front aber ebenso wie bei der 1. Armee vor der feindlichen Hauptwiderstandslinie zum Stehen. Souain, in das Teile des I. bayerischen Armeekorps vorübergehend eingedrungen waren, ging bald wieder verloren. Es zeigte sich, daß die feindliche Artillerie mit zahlreichen bisher unbekanntem Batterien weit nach rückwärts gegliedert war.

Im Armeebefehl von 1^o mittags gab Generaloberst von Einem diese Lage bekannt und befahl den Angriff am Nachmittag planmäßig fortzusetzen. Der Schwerpunkt sollte beim XII. und beim I. bayerischen Armeekorps nach links, beim XVI. Armeekorps nach rechts, also gegen die Linie Souain—Perthes gelegt werden. Die Sturmzeit wurde auf 6^o abends festgesetzt. Als dann kurz nach 2^o die Meldung kam, daß die 88. Division des XVI. Armeekorps bei Perthes in die feindliche II. Stellung¹⁾ eingebrochen sei, wurde die 228. Infanterie-Division dem Korps zur Verfügung gestellt, um den Angriff dort weiter vorwärts zu tragen. Neuer Raumgewinn wurde jedoch nicht erzielt. Es blieb bei dem auf 6^o abends angesetzten allgemeinen Angriff. Doch auch dieser brachte, soweit er überhaupt zur Ausführung kam, keinerlei nennenswerten Erfolg mehr. Insgesamt hatte nur der äußerste linke Armeeflügel (33. Res. Div.) sein verhältnismäßig nahegelegenes Tagesziel erreicht.

Auf der ganzen Angriffsfront war die Fliegertätigkeit auf beiden Seiten rege gewesen. Eine Luftüberlegenheit hatten die Deutschen nicht. Besonders bei der 7. Armee und hier wieder in erster Linie an den Marne-Brücken waren wirksame feindliche Luftangriffe häufig und sehr hinderlich. Ein für die Nacht befohlener Angriff des deutschen Bombengeschwaders 1 gegen Châlons mußte des Wetters wegen aufgegeben werden.

b) Der zweite Angriffstag, 16. Juli.

Bei der Obersten Heeresleitung lagen bis zum Abend des 15. Juli folgende Meldungen vor:

Bei der 7. Armee war der Marne-Übergang geglückt, doch wollte sie ihren rechten Flügel westlich der Surmelin-Mündung (10. Inf. Div.) nachts wieder über den Fluß zurücknehmen, da seine Lage zu gefährdet war. Östlich der Surmelin-Mündung bis östlich von Dormans war ein mehrere Kilometer breiter Streifen südlich des Flusses dem Gegner entzissen. In

¹⁾ Gemeint war die französische Hauptwiderstandslinie.